

# Wöchentliche Unterhaltungs-Blätter.

Diese Blätter erscheinen wöchentlich  
einmal: Freitags.

Vierteljähr. Pränumerationspreis: 9 Sgr.

Sechs und dreißigster Jahrgang.

Insertionsgebühr: für die Spaltenzeile  
oder deren Raum 6 Pf.

Insertat-Aannahme: bis Donnerstag fr. 9 Uhr.

Redaction, Druck und Verlag der Ditz'schen Buchdruckerei (H. Baillant).

No. 12.

Sauer, den 23. März

1860.

## Zeitereignisse.

Berlin, 17. März. In der letzten Woche ist das Befinden Sr. Majestät des Königs unverändert dasselbe geblieben wie in der vorhergehenden. Die Spazierfahrten konnten ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

— Dem Premier-Lieutenant v. Jena des Garde-Jäger-Bataillons, welcher als der einzige der zur Theilnahme am spanisch-marokkanischen Feldzuge abgegangenen diesseitigen Offiziere die Schlacht von Tetuan mitgemacht hatte, ist, wie die „N. Pr. Ztg.“ hört, für sein rühmliches Verhalten in derselben von Ihrer Majestät der Königin von Spanien eine militairische Ordens-Auszeichnung verliehen worden.

— Von den Offizier-Corps der Bundes-Kontingente der Fürstenthümer Lippe-Deimold, Schaumburg-Lippe und Waldeck, welche in Folge der politischen Verhältnisse des vorigen Jahres zur Kriegsbefugung von Luxemburg bestimmt worden waren und demgemäß längere Zeit in der genannten Bundesfestung garnisonirt hatten, ist kürzlich als ein Zeichen der dankbaren Anerkennung für die ihnen von dem preussischen Offizier-Corps der dortigen Garnison bethätigte entgegenkommende Kameradschaftlichkeit ein prächtiger Kronleuchter für den großen Saal des preussischen Militair-Kasinos in Luxemburg als Geschenk übersandt worden. Wie wir hören, bemerkt die „N. Pr. Ztg.“, haben auch die betreffenden fürstlichen Kriegsherren sich an dieser Gabe betheiligt, die als ein die Beschenkten wie die Geschenkgeber gleichermaßen ehrender Beweis des guten Einvernehmens zwischen deutschen Bundesstruppen begrüßt werden darf.

— Die betreffenden Eisenbahn-Directionen sind, im Interesse des reisenden Publikums, übereingekommen, zwischen Berlin und Paris einen sogenannten Expresszug einzulegen, der in 24 Stunden die Tour zurücklegen soll, und war der Termin zur Einrichtung dieses Zuges bereits auf den 1. April festgesetzt. Obwohl nun schon der Brückenbau bei Köln dem Betriebe übergeben und somit eine bedeutende Zeitersparnis für die durchgehenden Züge gewonnen ist, so kann der beabsichtigte Plan in Folge eingetretener Differenzen der Regierungen zu dem angegebenen Termine noch nicht realisiert werden, doch ist die beste Aussicht vor-

handen, daß es den Bemühungen der Eisenbahn-Directionen gelingen wird, den Expresszug noch im Laufe des Sommers ins Leben treten zu lassen.

— Nachdem der Prinz-Regent genehmigt hat, daß den zahlreichen Verehrern des verewigten Ministers Freiherrn vom Stein Gelegenheit gegeben werde, zu einem Denkmal beizutragen, welches Se. Königl. Hoheit diesem um das preussische und deutsche Vaterland hochverdienten Staatsmanne in Berlin errichten zu lassen beabsichtigt, sind eine Anzahl bedeutender Männer, an deren Spitze die Staatsminister Graf Arnim-Bohnenburg und Freiherr von Bodelschwingh, zu einem Vereine zur Förderung dieses Zweckes zusammen getreten. Das Comité wird auch den geringsten Beitrag entgegennehmen und s. Z. an die mit der Leitung des Unternehmens beauftragte königliche Behörde abliefern.

— Am 22. März werden die drei Präsidenten dem Prinz-Regenten die Glückwünsche des Hauses überbringen.

— Die Kosten für die ostasiatische Expedition wurden bewilligt und (auf den Antrag von Vincke und Genossen, gegen den Antrag der Kommission) die Absendung der Expedition vor erfolgter Genehmigung „auf den heutigen Antrag des Staats-Ministeriums“ nachträglich als gerechtfertigt erklärt.

Berlin, 19. März. Am Sonnabend Abend sollte in den Räumen der alten Münze (Münzstraße 10) der Guß der vom Professor Wolf modellirten Thiergruppe, welche als Gegenstück zur Amazonengruppe für die Treppe am Museum im Lustgarten bestimmt ist, erfolgen. Der Guß mißlang indessen, und es erfolgte eine Ausströmung der glühenden Erzmasse. Die Feuerwehreilte sofort herbei und war von halb 6 bis gegen 8 Uhr beschäftigt, weitere Gefahr zu verhüten. Es ist dabei leider die Verletzung mehrerer Personen zu beklagen.

Berlin, 20. März. Wie der „National-Zeitung“ geschrieben wird, sollen die beiden preussischen Kriegsschiffe, Fregatte „Thetis“ und Schooner „Frauenlob“, welche, wie schon gemeldet, am 15. März. von Portsmouth in See gingen, zunächst Madeira anlaufen und dann nach La Plata gehen. Die Dampfkorvette „Arcona“, deren Reparaturen in 8 – 10 Tagen vollendet sein werden, wird



dieselbe Tour verfolgen und es soll das ganze Geschwader dann von Montevideo aus gemeinschaftlich die Reise nach Singapore fortsetzen, um dort das Gesandtschaftspersonal, welches mit der Ueberlandpost im Mai abgeht, aufzunehmen.

Berlin, 20. März. Dem Vernehmen nach wird die Frau Prinzessin von Preußen nach Ostern sich von hier nach Coblenz begeben, wo die hohe Frau etwa bis zum 1. Mai verweilen dürfte, um dann nach Baden-Baden zur Stärkung ihrer Gesundheit zu reisen. Im Juni wird die Frau Prinzessin, wie man sicher glaubt, ihren Wohnsitz wieder hier nehmen, da der hohe Besuch der Königin Victoria von England gegen Ende Juni bevorsteht. Wie in hiesigen Kreisen verlautet, steht der Besuch der Königin Victoria mit dem im Juli erwarteten frohen Ereigniß in der Familie des Prinzen Friedrich Wilhelm in Verbindung.

— Der Polizei-Präsident, Freiherr von Zedlig, ist vorgestern auf seine Besitzungen in Schlesien gereist. Wie verlautet, sollen in der dortigen Gegend durch starken Schneefall mancherlei Nothstände herbeigeführt und die Reise des Herrn v. Zedlig dadurch veranlaßt sein.

Potsdam, 18. März. Das herannahende Frühjahr scheint einen wohlthätigen Einfluß auf den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs zu üben, die Kräftigung wird sichtbarer und die täglichen Ausflüge, die Allerhöchstdemselben zur Erholung und Zerstreuung gereichen, erhalten im steten Wechsel des Ziels größere Ausdehnung und Mannigfaltigkeit.

Stettin, 20. März. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr. liefen aus den Werften der hiesigen Schiffbaumeister Nüsse, Diegnitz und Bieske die erbauten 5 Dampfskanonenböte „Salamander“, „Schwalbe“, „Wolf“, „Wespe“ und „Tiger“ vom Stapel. Leider ereignete sich, wie die „N. Stett. Btg.“ berichtet, bei dem Ablauf des letzten ein beklagenswerthes Unglück. Dasselbe rollte mit solcher Vehemenz in das Wasser, daß das am Lande befindliche Gemütau Widerstand findend entzweiriß und mehrere der in zu großer Nähe des Bootes stehenden Personen gegen die umherliegenden Schiffshölzer und in das Wasser warf. Einem Knaben von etwa 15 Jahren ward an einem Balken das Hirn zerschmettert und der Arm zerbrochen, so daß er wenige Augenblicke darauf den Geist aufgab. Mehrere andere Personen erlitten heftige, wenn auch nicht lebensgefährliche Kontusionen. — Am Sonnabend Nachmittag fand im Stadtverordneten-Saale auf Veranlassung des Comité's für die hier zu gründende Hypothekenbank eine Versammlung hiesiger Grundbesitzer und Landwirthe der Umgegend unter dem Vorsitz des Justizraths Dr. Zacharia statt. Gegen die Hauptgrundsätze des Projekts wurden nur einzelne Bedenken laut, die von dem Vorsitzenden leicht widerlegt wurden. Wie die Lokalblätter melden, erfolgten zahlreiche Beitrittserklärungen mit einem Gesamtbetrage von 284,000 Thlr., ein Beweis,

wie lebhaft die Einrichtung eines solchen Instituts gewünscht wird.

Aus München wird dem „Pfälz. Cour.“ folgende Nachricht mitgetheilt: „In mehreren Zeitungen ist das Gerücht verbreitet, daß Napoleon mehreren kleineren Höfen Anträge bezüglich Gebietsvergrößerung auf Kosten Preußens unter gewissen Bedingungen gemacht habe. Ich bin nun in der Lage, Ihnen aus zuverlässiger Quelle die Wahrheit dieses Gerüchtes bestätigen zu können, daß dieselben jedoch, was unsere Regierung betrifft, mit Indignation zurückgewiesen worden.“

Aachen, 12. März. Vor einigen Tagen trat, der „Elberf. Btg.“ zufolge, Herr Dr. phil. Eylert, Sohn des früheren evangelischen Bischofs gleichen Namens, in der St. Michaeliskirche zu Vurtscheid zur katholischen Kirche über.

Dresden, 15. März. Das heutige „Dresdener Journal“ enthält einen scharfen Artikel betreffs der Annexion Savoyens an Frankreich. In demselben heißt es unter Anderem: die Schuld daran trage Englands Politik, welche die Basen des Vertrages von Villafranca erschüttert habe, so wie die Passivität der übrigen Mächte gegenüber der Nichtausführung der im Frieden zu Zürich stipulirten Punkte. Jetzt opponiren zu wollen, sei zu spät, da die Annexion als vollendete Thatsache betrachtet werden könne.

Dresden, 16. März. Das „Dresdner Journal“ dementirt offiziell die von berliner Blättern gebrachte Nachricht, wonach die österreichischen Viertelguldenstücke angeblich einen Minderwerth von 2 pCt. haben sollen, und fügt hinzu, die genaue amtliche Probe des sächsischen Finanzministeriums habe nicht den geringsten Minderwerth ergeben, es habe sich vielmehr die vollständige Uebereinstimmung mit dem Werthverhältnisse der übrigen Vereinsmünzen herausgestellt.

Frankfurt a. M., 17. März. In der heutigen Bundestagsitzung hat Preußen im Voraus sein Votum in der kurheffischen Angelegenheit abgegeben. Preußen fordert zunächst die Prüfung, dann die Wiederherstellung der Verfassung vom Jahre 1831. Die Majorität des kurheffischen Ausschusses stellte den Antrag: die Petition der kurheffischen Zweiten Kammer ad acta zu legen, weil dieselbe incompetent sei. Die Minorität des Ausschusses hat sich diesem Antrage nicht angeschlossen.

Turin, 16. März. Es heißt, ein neuer Zwischenfall sei eingetreten und habe der Situation eine andere Wendung gegeben. Der Prinz Lucian Bonaparte soll gestern morgen mit einem Briefe des Kaisers angekommen sein, worin Letzterer auf der Nothwendigkeit besteht, die Autonomie Toskanas zu respektiren. Diese Frage wird in Frankreich ganz anders angesehen als in Turin. Wenn die piemontesische Regierung die Ansichten Frankreichs in dieser Beziehung unterstützen will, so würde man ihr versprechen, sich nicht materiell der Annexion zu widersetzen, gegen die man indessen protestiren und für welche man die Verantwortlichkeit Piemont überlassen müßte.



London, 19. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses überbrachte der Kammerherr Lord Castle-rosse die Antwort der Königin auf die Dankadresse. Ihre Majestät ist über die Zustimmung des Parlaments zum Handelsvertrage, der die freundlichen Beziehungen zu Frankreich befördere, erfreut. Kinglake theilte mit, er habe auf telegraphischem Wege die Nachricht erhalten, die Municipalität von Nizza hätte dahin ihr Votum abgegeben. Nizza wolle mit Sardinien vereint bleiben oder anderen Falles einen selbstständigen Staat bilden. Eine Deputation habe dieses Votum der Regierung in Turin überbracht.

### K o f f a l e s.

Jauer, 21. März. Am heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben: 1253 Stück Pferde, 837 Stück Rinder, 2 Stück Ziegen.

— Die alte städtische Ressource in Breslau hat eine Petition um Beibehaltung der zwei- resp. dreijährigen Dienstzeit in Umlauf gesetzt. Wie wir hören, ist auch aus unserer Stadt eine mit circa 150 Unterschriften versehene Zustimmung dorthin abgegangen.

### Schwurgerichts-Verhandlungen.

Sitzung vom 9. März.

Untersuchung wider Heinze und Genossen. In der Nacht vom 9. zum 10. December v. J. stiegen Diebe durch ein Fenster zu ebener Erde in das Haus des Butterhändlers Friebe zu Blumenau und nahmen aus dem Vorraths-Gewölbe gegen 5 Pfd. Butter, eine Mandel Eier, 4 leinene Buttertücher, ein Handtuch, eine eiserne Pfanne und 1 Butterwaage mit. Von dort begaben sie sich durch den Garten des Bauer Geisler nach dem benachbarten Dorfe Falkenberg an das Haus des Freigärtners Kräßig. Es war zwischen 12 und 1 Uhr als Kräßig durch das Anschlagen seines Hundes aus dem Schlafe geweckt und vor die Thüre eilend 2 Männer gewahrte, von denen der eine vor dem Kellerloche stand und einem zweiten aus dem letzteren heraushalf. Beide

ergriffen die Flucht, wobei der Eine einen Pelz oder ein ähnliches Kleidungsstück von der Erde aufhob und fortnahm. Kräßig folgte den Dieben und faßte den kleineren derselben jedoch nicht ohne heftige Gegenwehr, indem ihm derselbe, auf den Zuruf seines Genossen: „schlag' das verfluchte Luder todt“, mit einer am Stoch befindlichen kleinen Art mehrere Hiebe über Kopf und Gesicht versetzte. Die bei Kräßig aus dem Keller gestohlenen Sachen haben die Diebe im Stiche gelassen. Der Tagearbeiter Johann Carl Aug. Heinze aus Ober-Poischwitz und der Häusler Aug. Reimann von dort wurden der That beschuldigt und standen heut vor den Schranken des Gerichtshofes. Vertheidiger des Ersteren war Herr Appellationsger.-Ausc. Tschierschky, des Letzteren Herr Justizrath Kest v. Schwarzbach. Heinze bekannte sich schuldig; er war derjenige, welcher den Kräßig gemißhandelt hatte. Reimann bestritt durchweg; er wurde jedoch von der Anklage der Theilnahme an einer Körperverletzung freigesprochen, dagegen wegen 2 schweren Diebstählen im ersten Rückfall mit 4 Jahr Zuchthaus und 4jähriger Polizeiaufsicht, Heinze dagegen wegen zweier unter mildernden Umständen verübter schwerer Diebstähle im ersten Rückfall und wegen einfacher Körperverletzung mit 2 Jahr Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte auf 2 Jahr und 2jähriger Polizeiaufsicht bestraft.

### Kirchen = Nachrichten.

#### Geboren:

Jauer. Den 14. März Frau Gärtner Kramer e. L. Verwitwete Pähold e. S. Frau Zimmermann Deschamps e. S. — Den 15. Frau Schäfer Buttig e. S. — Den 17. Frau Schmiedemeister Dertelt e. S. Frau Handelsmann Blicke e. L. — Den 18. Frau Königl. Kreisgerichts-Actuarus Stelzer e. S. — Den 19. Frau Bahnwärter Thomas e. todte L.

Altjauer. Den 15. März Frau Bahnwärter Ruffert e. L. — Den 18. Frau Gastwirth Piefisch e. S.

Reppersdorf. Den 11. März Fr. Dienstknecht Kriegel e. L.

#### Gestorben:

Jauer. Den 15. März des Töpfermeister Sieber L., Johanne Louise Bertha, 2 J. 9 M. 13 L. Des Tagearbeiter W. Gurlt S., Wilhelm Gustav Ferdinand, 3 M. 8 L. — Den 18. des pensionirten Gensd'arm Wagner Ehefrau, Marie geb. Kasel, 69 J. 9 M.

Poischwitz. Den 16. März der Einwohner Anton Seidel, 52 J.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Verkaufe stehen gegen sofortige baare Bezahlung in den hiesigen Stadtförsten und zwar:

#### 1. Im Hospital-Förste:

1½ Schock hart Gebundholz	zum Preise von 2 tlr. 5 sgr.
9 „ „ „ „ „	2 = —
27¼ „ „ „ „ „	1 = 20
20¼ „ „ „ „ „	1 = 17
pro Schock,	

#### 2. Im Kämmerlei-Förste (Krodenberg):

10 Schock weich Gebundholz	zum Preise von 1 tlr. 10 sgr.
¼ = weiche Stangen	5 = —
pro Schock,	

#### 3. Im Kämmerlei-Förste (Streitberg):

16 Schock hart Gebundholz	zum Preise von 2 tlr. 5 sgr.
40½ „ „ „ „ „	2 = —
pro Schock,	

und wollen sich Käufer dieserhalb an den Gemeinde-Einnehmer Hoffmann hier oder an den städtischen Förster Meygenfind zu Siebenhuben wenden.

Jauer, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Stelle eines Kanzlei-Assistenten in unserer Communal-Registratur mit einer monatlichen Remuneration von 10 Rthlr. ist erledigt und werden zu dieser Stelle qualifizierte und militairversorgungsberechtigte Personen hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung von Zeugnissen über ihre Qualifikation zu gedachter Stelle bei uns zu melden. Jauer, den 21. März 1860.

Der Magistrat.



### B e k a n n t m a c h u n g.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir nach dem Abgange des bisherigen Polizei-Amts-Assistenten Gustav Schickan an dessen Stelle den Sergeanten des Königl. 5. Artillerie-Regiments Heinrich Wilhelm Oswald Mehwald, aus Zauer gebürtig, probeweise auf 6 Monate zum Polizei-Amts-Assistenten hierselbst ernannt haben.

Zauer, den 17. März 1860.

Der Magistrat.

### V o r l a g e n

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung  
Mittwoch den 27. März 1860, um 2 Uhr Nachmittags.

- 1) Wegen Einführung sogenannter Kontrolle-Uhren für den Nachwachtdienst. Anderweitiger Vorschlag des Magistrats zur Kontrolirung der Nachtwächter.
- 2) Bau-Rapport pro Februar 1860.
- 3) Mittheilung des Jahresberichtes des Bürger-Unterstützungs-Vereines pro 1859.
- 4) Antrag auf Remission in Betreff des Pachtzinses für die städtische Viehweide.
- 5) Zwei Anträge auf Zulassung von Agenturen, und zwar: für die Hagelversicherungs-Gesellschaft Germania und für die Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus.
- 6) Erwählung eines Mitgliedes zur Schulendputation, und Erwählung zweier Mitglieder zur Kommunalsteuer-Einschätzungs-Kommission.
- 7) Anträge wegen Ablösung von Grundzinsen, sowohl derjenigen, welche die Kammereikasse zu entrichten, als auch derjenigen, welche die Kammerei resp. die Hospital-Kasse zu empfangen hat.
- 8) Anträge wegen Regulirung des Verhältnisses zwischen der Stadtgemeinde und der evangel. Friedenskirche hierselbst in Betreff der Schulen u.
- 9) Verkauf der eichenen Spiegelrinde aus dem Stadtforsste und aus dem Hospitalforste, pro 1860.
- 10) Mittheilungen und Anträge des Magistrats, rücksichtlich der anzulegenden Baumpflanzungen auf der Viehweide und an einigen Straßenstrecken.
- 11) Erwählung eines Rathsherrn. (Geheime Sitzung.)

Zauer, am 21. März 1860.

Der Vorsitzende.

**Freiwilliger Verkauf.** Das den Carl Heinrich Rüster'schen Erben und Erbeserben gehörige Freihaus No. 85 zu Nieder-Hertwigswaldau, abgeschätzt auf 290 Rthlr. zufolge der nebst Kaufbedingungen in unserem Bureau II. einzusehenden Taxe, soll am 11. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle (Liegnitzer Straße) freiwillig subhastirt werden.

Zauer, den 28. Januar 1860.

Königliches Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.

### Holzverkaufs-Anzeige.

Montag den 26. März c., früh von 9 Uhr ab, sollen aus dem Freiherrlich v. Czettlich'schen Forstrevier Kolbnitz in dem Mittelwald-Schlage vorn im Kleinsberge nachstehende harte Nuß- und Brennholzer öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

95 Stück Eichen, 70 Stück Birken, 6 Stück Aspen, 5 Stück Erlen-Nußenden, 28 Alstrn. Eichen- und Birken-Scheitholz, 2 Alstrn. Erlen-Scheitholz, 20 Alstrn. Eichen- und Birken-Stockholz und 39½ Schock dergleichen Astreißig.

Kolbnitz, den 19. März 1860.

Grubn, Revierförster.

**500 Rthlr.** werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück bald gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Unterricht im Weißnähen und Zeichnen  
ertheilt vom 1. April ab wie früher

Frau Meister, wohnhaft Striegauer  
Straße beim Tischlermstr. Herrn  
Hertwig.

### Avis.

Durch besondere Vergünstigung ist mir von einem renommirten Hause das versteuerte Lager ächter Bordeaux-Weine, so wie gepflegter Dessert-, Rhein- und Moselweine für hiesigen Platz übertragen worden.

Ich bin in den Stand gesetzt, sämtliche Sorten, worunter sich viele 57er Medocs und Rheinweine befinden, die sich ganz besonders schön entwickelt haben, in vorzüglicher Qualität und flaschenreifer Füllung zu mäßigen Preisen laut einliegendem Preis-Courant zu verkaufen, und bitte, durch einen Versuch sich hiervon zu überzeugen.

Zauer, im März 1860.

**Ludwig Kosche**  
unter den Flachslauben.

### G u t e r

**Kronlein-Saamen**

ist vom 24. März an im „weißen  
Roh“ zu verkaufen von

**Dittrich**

aus Ober-Edelsdorf bei Grödisberg.

Zauer, den 21. März 1860.



# Linir = Anstalt!

Mit meiner Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung habe ich eine

## Linir = Anstalt

nach neuester Construction verbunden.

Ich empfehle dieselbe allen hohen Behörden, den Herren Kaufleuten, Landwirthen, Beamten und Buchbindermeistern mit der Versicherung, daß ich Linaturen nach allen Schema's prompt, sauber und billigst auszuführen im Stande bin.

Gleichzeitig empfehle ich mein in allen Qualitäten und Größen stets sortirtes Lager von

## Concept-, Canzlei-, Post- und Zeichnen-Papieren

en gros und en detail.

## M. Jadassohn

in Riegnitz, Fimmlerstraße Theaterladen No. 1.

Da ich durch billigen Einkauf ein großes Schnittwaaren-Lager an mich gebracht, so bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Waaren zu sehr soliden Preisen zu verkaufen. Als:

$\frac{1}{4}$  br. ächte Kattune und Kattuntücher, Nessel, so wie eine große Auswahl Poil de chèvres in den neuesten Dessins, Züchenleinwand von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Umschlagetücher, Frühjahrmäntel u. s. w.

Für Herren:

eine große Auswahl wollener und halbwoollener Rock- und Beinkleiderstoffe, ebenfalls zu den niedrigsten Preisen.

R. Kalischer am Neumarkt.

Bayersche Runkelrüben-, dicke runde, und viele andere Sämereien, auch verschiedene Grassamen, empfiehlt

Louis Pleßner.

## Neuen

Magdeb. Zuckerrüben-Saamen

empfang und offerirt

Jauer. C. F. Fuhrmann.

Blaue Frühkartoffeln zur Saat, so wie Stroh von allen Gattungen offerirt zum Verkauf der

Vorwerksbesitzer Weber.

Ein billiges Flügel-Instrument steht zum Verkauf  
Riegnitzer Straße No. 120.

Mein auf der Riegnitzer Straße sub No. 120 gelegenes Eckhaus, welches sich im besten Bauzustande befindet, ist bald zu verkaufen.

Reflectanten erfahren Näheres beim Besitzer.

## Empfehlung.

Schweizer-Kräuter-Haar-Spiritus, à Flacon 10 Sgr.  
Badeschwämme für Damen und Herren, à 3 bis 6 Sgr.  
Brustsyrup, brauner, in Flaschen à 15 Sgr. und 1 Rthlr.  
Rheumatismus-Ableiter, à 10 Sgr., 15 Sgr. und 1 Rthlr.

Rheumatismus-Ketten, à 15 Sgr., 1 Rthlr. und 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr.

Zahnpurperlen für Kinder, à 1 Rthlr.

Hühneraugenpflasterchen von A. Kennenpfennig & Co., à 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Sichtpapier, à Blatt 2 Sgr.

Eau de Cologne, echte, vom Fülischplatz No. 4, à Fl. 15 Sgr. und 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Ed. Seger's arom. Schwefelseife, à 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr.

Buchhandlung H. Hiersemenzel.

In versiegelten  
Düten  
à 5 Sgr.

## Die Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich vermöge ihrer vorzüglichen Wirkung als ein treffliches Mittel gegen leichte Hals- und Brustbeschwerden, sowie beruhigend und erleichternd bei schmerzhaftem Auswurf erprobt und hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allgemeine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie für Kranke dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Hausmittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. Alleinverkauf für Jauer bei

Oswald Werscheck.

Bei dem Unterzeichneten sind 12 Stück Holländische Pappel-Klöcher, à Klotz 14 Fuß lang, im Durchmesser 18 bis 28 Zoll stark, und 5 Stück neue Binde Bienenbeuten zu verkaufen.

Ober-Poischwitz, im März 1860.

Gottfried Schmidt, Gutsbesitzer.

4 Stück Bienenstöcke, noch unbeschnitten, sind zu verkaufen beim

Zischler Zobel in Kolbnitz.

Frisch gewässerten Stockfisch

empfehl

Ludwig Rosche.

## Gelbes Wachs

kauft zum höchsten Preise

Oswald Werscheck.



Ein neuer Kinderwagen ist zu verkaufen Liegnitzer Straße No. 119.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum von Jauer und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am Sonnabend den 17. d. M. ein

**Spezerei- und Viktualien-Geschäft**  
Königsstraße No. 176 eröffnet habe.

Ich mache vorzüglich auf mein gewählt assortirtes Lager von allen Mehlsorten, allen Nummern von Graupen, Bohnen, Linsen, Hirse, auch Backobst, wie einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Berliner Confects, Zuckerwaaren und Toilette-seifen aufmerksam und versichere bei reellster Bedienung die möglichst billigen Preise.

Friedrich Kirchner.

In wie weiten Kreisen und in welcher Permanenz die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen sich der rühmlichen Anerkennung von hochachtbaren Personen erfreuen, davon giebt nachstehendes, mit gütiger Erlaubniß des Herrn Bestellers veröffentlichtes Schreiben einen eclatanten Beweis:

Herrn Kaufmann Eduard Groß

frei. in Breslau.

Einliegend: Am Neumarkt Nr. 42.  
Acht Thaler Kassen-Anweisungen.

Domaine Mszanno, 18. October 1859,  
bei Straßburg in Westpreußen.

Erw. Wohlgeboren

ersuche ich, beim Herannahen des Winters mir wiederum von Ihren Brust-Caramellen für 8 Thlr. zu übersenden und zwar

2 Carton à 1 Thlr. 2 Thlr.

6 Carton à 15 Sgr. 3 Thlr.

12 Carton à 7½ Sgr. 3 Thlr.

Summa 8 Thlr.

Um recht baldige Uebersendung und recht frisches Fabrikat bitte ich ergebenst. Achtungsvoll

A. W e i s s e r m e i n.

Stets ächt vorrätzig bei:

C. F. Fuhrmann,  
Franz Gärtner, } Jauer.  
C. Weiß,

Täglich frische Bratwurst, geraucherten Schinken, Cervelat-Wurst empfiehlt

**Julius Scholz,**

Fleischermeister und Wurst-Fabrikant.

Die Zuckersiederei Gutschdorf kauft im Herbst d. J. ein großes Quantum Zuckerrüben, und fordert zu deren Anbau hiermit auf.

Guter Zuckerrübensaamen wird zum Selbstkostenpreise auf Abrechnung der Rüben im Comtoir der Fabrik abgelassen.

Mein **Etablissement**

als Herren-Schneider am hiesigen Orte erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen. Durch gute Arbeit, Reellität und solide Preise hoffe ich mir die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Kunden zu erwerben. Um geneigtes Wohlwollen und gütige Aufträge aller in mein Fach gehörenden Arbeiten bittend, unterzeichne ich mich hiermit hochachtungsvoll ganz ergebenst.

Jauer, im März 1860.

Albert Frisch, Schneidermeister,  
wohnhaft große Kirchstraße  
beim Herrn Tischlermeister Jakob.

**Zickel-Felle** kauft und zahlt die höchsten Preise

**David Laufer,**

Goldberger Vorstadt beim Wagenbauer Hrn. Reiß.

**Tanzunterrichts-Anzeige.**

Den geehrten Bewohnern von Jauer erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich bald nach dem Ofterfeste daselbst eintreffen und einen Tanzkursus eröffnen werde. Das Nähere bei meiner Ankunft.

**E. Stümer, Tanzlehrer**  
aus Frankfurt a. D.

Zu verkaufen steht ein ganz guter Amboss, 2 Ctr. schwer, bei August Hamann.

No. 105 Liegnitzer Straße steht ein guter dreithüriger, großer Glasschrank zum Verkauf.

Ein kupferner Kessel, welcher 8 Kannen Wasser enthält, ist zu verkaufen beim Buchmacher Herrmann.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Barbier zu werden, kann ein Unterkommen finden bei

Katerba in Wahlstatt.

**Zickel-Felle**

kauft auch dieses Jahr und zahlt wiederum die höchsten Preise

**M. Kalischer**  
am Neumarkt.



# Bleichwaaren aller Gattungen

werden auch dieses Jahr bis Ende Juli für eine sehr gute, reine Natur-Rasen-Bleiche unter der üblichen Garantie befördert.

Sauer, im März 1860.

**Julius Holly,**

Goldberger Straße No. 45.

## Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß sie die durch den Tod des Herrn F. W. Anderhold in Sauer erledigte Agentur daselbst dem Herrn **Ferdinand Wuthe** in Sauer übertragen hat.

Berlin, den 13. März 1860.

**Die Direction.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung der Direction der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft erlaube ich mir, mich dem verehrten landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschaden für die gedachte Gesellschaft bestens zu empfehlen.

Sauer, den 20. März 1860.

**Ferdinand Wuthe.**

## Bleichwaaren-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich wiederum alle Arten von Bleichwaaren auf beste Rasenbleiche zur Besorgung übernehme, und verspreche bei Garantie für jeden Schaden und Verlust die möglichst billigen Bleichlöhne.

Auch bin ich bereit, das Weben von Damastfachen &c. zu besorgen.

Um recht zahlreiche Einlieferung bittet

Sauer, den 14. März 1860.

**C. August Schenk,**  
Ring No. 292.

## J. HOFFMANN & CO. in LIEGNITZ.

Wir beehren uns hierdurch den Empfang unserer

**Frühjahrs-Nouveautés in**

**Mäntel, Mantillen und Kleiderstoffen**

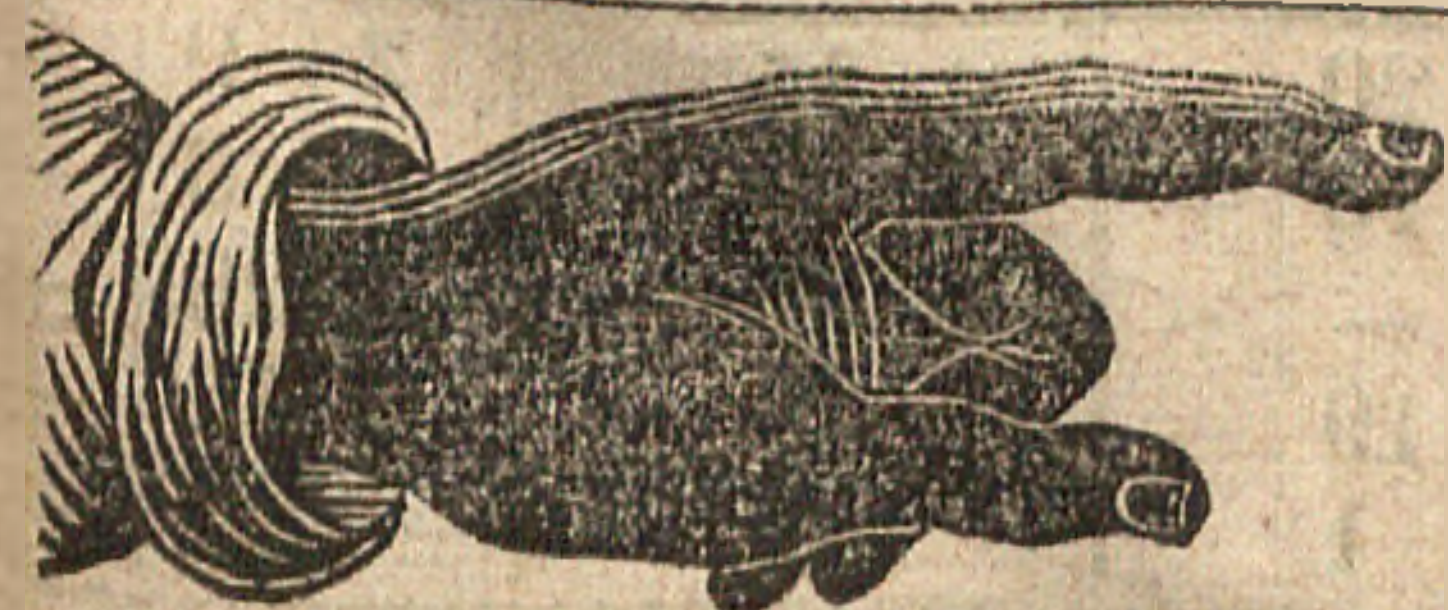
jeder Art ganz ergebenst anzuzeigen und einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

Unser **Seidenlager** in couleuren und schwarzen Stoffen ist mit den schönsten Neuheiten versehen.

**Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Tischdecken** sind in den elegantesten Stoffen reichhaltigst sortirt.

**J. Hoffmann & Co.**

Großer Ring 168, neben dem schwarzen Adler.



Zur Annahme von

**Bleichwaaren aller Art**  
auf **Girschberger** reine Natur-Rasen-Bleiche  
empfiehlt sich auch dieses Jahr unter Garantie für jeden Schaden ganz ergebenst  
der Kaufmann **Oswald Werscheck.**



# **Bleichwaaren aller Art**

als **Leinwand, Tischwäsche, Handtücher, Garn und Zwirn** zur ganzen und halben Bleiche übernimmt auf

**reine Natur-Masen-Bleiche**

unter Zusicherung der reellsten Bedienung und unter Garantie für jeden Schaden oder Verlust

**C. F. Fuhrmann.**

**Tauer, im März 1860.**

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.

**der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.**

Haupt-Gewinne des Anlehens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 2040 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich DIRE CT zu richten an

**Stirn & Greim,**

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
in Frankfurt a. M., Zeit 33.

1 Lehrling wird verlangt von **G. Seiffert.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, findet bei mir sofort ein Unterkommen.

**W. Krimmer** in Liegnitz,  
Hof-Schuhmacher Sr. Königl. Hoheit des  
Prinz-Regenten von Preußen.

**G e s t o h l e n.**

Es ist mir ein fein goldener Schlangenring mit verschlungenem Schweif, abwechselnd der Kopf und Schweif glatt und matt ciselirt, die Krone mit einem Diamanten besetzt, im Werthe von 9 Rthlr., aus meiner Stube gestohlen worden. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Für Wiedererlangung desselben zahle ich eine gute Belohnung. **W. Krebs, Bergolder.**

Am 21. d. Mts. ist auf dem Wege vom Hrn. Rsm. Stephan bis auf die Weberstraße ein Perlen-Beutel mit Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

2 in einandergehende Etagen, jede in 2 Stuben, sind zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Vermiethungs-Anzeige.**

Ein freundliches Zimmer im 2. Stock des Hauses No. 120 auf der Liegnitzer Straße kann von einem ruhigen Miether am 1. April bezogen werden.

In No. 24 am Markt ist eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Am Ringe No. 26 ist vom 1. April ab der große Keller in der Laube anderweitig zu vermieten.

Die Freunde der Cavallerie werden auf Donnerstag den 29. März zu einer Abend-Unterhaltung beim Herrn Reibß freundlichst eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Abend-Unterhaltung der Schützen-Brüder**  
Montag den 26. März bei Elner „im Schwert“.

Zur Nachfeier des Geburtsfestes  
Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten  
Sonntag den 25. d. Mts.

**musikalische Abend-Unterhaltung**  
im „Saale“. Anfang 6 Uhr.

Es bittet um vielen Besuch

**Schamberger.**

**Getreide-Markt-Preise der Stadt Tauer**  
vom 17. März 1860.

Der Scheffel	Höchster.			Mittler.			Niedrigster		
	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.	Rtl.	sg.	pf.
Weißer Weizen	2	20	—	2	15	—	2	9	—
Gelber Weizen	2	15	—	2	9	—	2	6	—
Roggen . . .	2	—	—	1	28	—	1	26	—
Gerste . . . .	1	19	—	1	16	—	1	12	—
Hafer . . . .	1	1	—	—	29	—	—	27	—

Expedition: Große Kirchstraße No. 96.